

Düsseldorf, den 25.9.2025

## PM des Düsseldorfer Stadtverbandes der GEW NRW

Wir fragen uns:

### „Sind Düsseldorfer Grundschulleitungen gerade Spielball der Stadtpolitik?“

Die Fachgruppe Grundschule hat von mehreren Düsseldorfer Schulleitungen Rückmeldungen zum aktuellen Dauerbrenner der städtischen Schulpolitik „Neues OGS-Konzept in der Grundschule“ bekommen; unisono wurde berichtet, dass Düsseldorfer Grundschulleitungen seit Schulbeginn, noch nicht wirklich zu ihrem imaginären Geschäft der SCHUL-Leitung, Unterrichtsbegleitung und -Planung gekommen sind!

Markante Punkte sind der Alleingang, um den OGS-Rechtsanspruch 2026!

Düsseldorf reagiert hier, bevor das Land Vorgaben macht!

Das ist natürlich auch als großer Pluspunkt und vor allen Dingen, setzt man den OGS – Anspruch auf alle Kinder, nicht nur auf die Erstklässler, um!

**Aber es wird gravierende Veränderung, bei der Besetzung/Unterteilung des Personals nach Fachkräften und Hilfskräften geben und das schreit nach Sparmaßnahmen und Qualitätsverlust. Die Bildungsangebote können unter Umständen nicht mehr in der Vielfalt angeboten werden aufgrund des Zeitmodells - hier besteht ebenfalls große Existenzsorge bei den Bildungsanbietern!**

#### Weit weg von der Praxis....

Viel zu kurzfristig – in der zweiten Schulwoche - bekamen die Schulen „grünes Licht“, das neue OGS-Konzept der Stadt Düsseldorf an die Eltern weiterzugeben. Natürlich muss man einräumen, dass die Bedingungen schon vorher in verschiedenen Gremien kommuniziert wurden und jeder Kritikpunkt, den man aus der Praxis schon deutlich kommen sah, „wurde mitgenommen“ - das wird es übrigens! Man fragt sich am Ende nur, wohin?

Für die Schulen hieß das in den letzten zwei Wochen: Gespräche mit dem Lehrerkollegium und den OGS-Mitarbeitenden, zusätzliche Elternabende für alle Klassen, um die Eltern zu informieren und ihnen u.a. die Terminsetzung zu kommunizieren, für die Wahl der OGS-Abholzeit des nächste Schuljahr 2026/27 – die Entscheidung muss jetzt getroffen werden!

Dazu kam in dem Zusammenhang dann noch die Umstrukturierung der Anmelde-Gespräche, Info-Abende und Tage der offenen Tür, um die neuen Erstklässler-Eltern ebenfalls intensiv darüber zu informieren!

Jetzt herrscht im Amt für Schule und Bildung offensichtliches Erstaunen über den Unmut der Eltern und den Pflegschaften über das starre Modell, die Abholbedingungen, die Sorge der Eltern um Qualitätsverlust, über den drohenden Wegfall der Bildungsangebote, die offensichtliche personelle Planung, die ganz bewusst das Risiko in Kauf nimmt, die Stellen von qualifiziertem und engagiertem OGS – Personal abzubauen.

Aber genau auf diese Punkte haben die Schulleitungen, die OGS - Leitungen und einige Trägervereine, in jeder der Informationsveranstaltungen hingewiesen! **Die Eltern sind zu Recht verunsichert!**

Es scheint gerade ein schlechter Zeitpunkt zu sein, klare Aussagen zu bekommen, denn beide OB-Kandidaten positionieren sich natürlich ihren potentiellen Wählern gegenüber sehr zugewandt und „problemlösungsorientiert“ – sie „nehmen alles mit“ - womit das wohl zusammenhängt? Schon seltsam, dass schwarz-grün in Düsseldorf die gleichfarbige Landesregierung nicht überzeugen konnte, die gesetzlichen Regelungen für den Ganzttag aufzustellen! Versagen auf allen Ebenen!

Dr. Sylvia Burkert für das Leitungsteam des Stadtverbandes Düsseldorf der GEW

Kontakt: 01724031950

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB - Stadtverband Düsseldorf  
Friedrich-Ebert-Str. 34-38, 40210 Düsseldorf, Geschäftsführerin: Anja Mühlenberg  
Tel.: 0211-363902, Fax: 0211-6009147

E-Mail: [geschaeftsstelle@gew-duesseldorf.de](mailto:geschaeftsstelle@gew-duesseldorf.de), <http://www.gew-duesseldorf.de>  
Geschäftszeiten: mo/mi: 9:00-13:00 Uhr, di: 13:30-17:30 Uhr, do: 13:30-16:30 Uhr

Haltestellen Hauptbahnhof oder Oststraße; Parkgelegenheiten in den Parkhäusern auf der Charlottenstraße oder Karlstraße

Düsseldorf, 25.9.2025

**Anhang:**  
**SO GEHT GANZ**

Was bewegt die Beschäftigten an Grundschule und OGS im Arbeitsalltag? Das und noch mehr hat die GEW NRW bei ihrer Umfrage in NRW *GEHT GANZ SO?* gefragt. Rund **2.900 Kolleg\*innen** haben sich beteiligt. Und das sind die Ergebnisse der Umfrage (Auszüge):

- 95 % der befragten OGS-Kräfte arbeiten gerne in der OGS.
- 60 % können von ihrer Tätigkeit finanziell nicht leben und sind oftmals auf Zweitjobs angewiesen.
- 37 % der OGS-Kräfte arbeiten ohne Tarifvertrag, weswegen sie in der Regel schlechter abgesichert und auch schlechter bezahlt sind als Kolleg\*innen mit Tarifvertrag.
- 54 % der OGS-Kräfte würden gerne mehr Stunden arbeiten – was sowohl ihre finanzielle Situation verbessern als auch ihre Zeit für die pädagogische Arbeit erhöhen würde
- 80 % des OGS-Betriebs findet in normalen Klassenräumen statt – also in Räumen, die in der Regel nicht für die Anforderungen des Nachmittagsangebots gedacht und gestaltet sind.
- 80 % aller Befragten geben an, dass es zu wenig OGS-Räume gibt.
- 65 % geben in unserer Umfrage an, dass die Raumsituation regelmäßig zu Konflikten zwischen Lehr- und OGS-Kräften führt. Offene Ganztagschulen sind oftmals gekennzeichnet von Enge, Lärm, und fehlenden Rückzugsorten sowohl für die Kinder als auch für die Beschäftigten

**Forderungen der GEW NRW:**

- **Verbindliche Abstimmungen zwischen Schule und OGS – organisatorisch sowie pädagogisch, zum Beispiel durch Regelungen im Schulgesetz oder Ausführungsgesetz**
- Integration der OGS-Mitarbeiter\*innen – in gemeinsame Sitzungen mit dem Lehr- und sozialpädagogischen Personal aus der Schule, Einbindung in Schulentwicklung und Konferenzen
- Zeitliche Ressourcen für Austausch und Planung: OGS-Fachkräfte brauchen ausreichend Stunden, um an Teambesprechungen und Absprachen teilzunehmen
- Einsatz von OGS-Kräften am Vormittag – z.B. als pädagogische Unterstützung im Unterricht
- Gesellschaftliche Aufwertung der OGS-Arbeit: Ganztag ist Bildung – und nicht nur „Aufbewahrung“ und Betreuung!
- **Flächendeckende tarifliche Bezahlung: Gute Arbeit muss fair bezahlt werden**
- Freiwillige Aufstockung statt erzwungener Teilzeit: Beschäftigte brauchen die Möglichkeit, ihre Stunden flexibel zu erhöhen – bis zur Vollzeit
- Mehr Zeit für pädagogische Qualität – durch ausreichend Arbeitszeit für Vorbereitung, Nachbereitung, die eigentliche Arbeit am Kind sowie Austausch und Fortbildung
- Verbindliches Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebot – mit klaren Perspektiven für beruflichen Aufstieg und auch höhere Bezahlung
- Ausbau der Personaldecke – sowohl in der OGS als auch in der Grundschule – damit echte Zusammenarbeit zwischen allen Professionen möglich wird

[https://www.gew-nrw.de/fileadmin/user\\_upload/Pressemitteilungen/Material/MAT\\_2025-09-04\\_OGS-Press-Broschuere\\_FINAL\\_1.pdf](https://www.gew-nrw.de/fileadmin/user_upload/Pressemitteilungen/Material/MAT_2025-09-04_OGS-Press-Broschuere_FINAL_1.pdf)

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB - Stadtverband Düsseldorf  
Friedrich-Ebert-Str. 34-38, 40210 Düsseldorf, Geschäftsführerin: Anja Mühlberg  
Tel.: 0211-363902, Fax: 0211-6009147

E-Mail: [geschaeftsstelle@gew-duesseldorf.de](mailto:geschaeftsstelle@gew-duesseldorf.de), <http://www.gew-duesseldorf.de>  
Geschäftszeiten: mo/mi: 9:00-13:00 Uhr, di: 13:30-17:30 Uhr, do: 13:30-16:30 Uhr

Haltestellen Hauptbahnhof oder Oststraße; Parkgelegenheiten in den Parkhäusern auf der Charlottenstraße oder Karlstraße

